Seit der Einführung der ersten Corona-Maßnahmen gibt es Proteste gegen sie. Gründe, die deutsche Coronapolitik zu kritisieren, gäbe es tatsächlich zuhauf. Doch darum geht es den Querdenkern, den Freien Sachsen oder den Eltern für Aufklärung nicht, wenn sie gegen die herbeiphantasierte 'Coronadiktatur' demonstrieren. Was sie gemeinsam haben, ist etwas anderes:

Die gefährliche Verharmlosung oder Leugnung der Coronapandemie; eine Offenheit nach rechts; einen Begriff von Freiheit, der um das egoistische Individuum gebaut ist; und eine auffällige Anfälligkeit für simple Welterklärungen, die mächtige Eliten hinter allem Übel der tatsächlich übel eingerichteten Welt sehen.

Für uns - die *Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) Mainz-Bingen* - sind die Entwicklungen der vergangenen zwei Jahre besorgniserregend. Dass auch in Mainz wöchentlich solche Schildermärsche und Spaziergänge gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie stattfinden, nehmen wir deshalb zum Anlass, einige Thesen zu den Pandemieverharmlosern vorzuschlagen.

Die Pandemie wird verharmlost oder geleugnet. Das ist gefährlich.

Laut der World Health Organisation (WHO) sind bereits 5.5 Millionen Menschen an oder mit Covid verstorben. Auf der anderen Seite zählt die John Hopkins University bislang fast zehn Milliarden verabreichte Impfdosen. Sowohl die Gefahr, die von Covid-Infektionen ausgeht als auch die relative Unbedenklichkeit und Wirksamkeit der verschiedenen Impfstoffe sind mittlerweile durch zahlreiche Studien belegt. Gegen die Maßnahmen wird trotzdem lautstark und teilweise gewalttätig demonstriert. Nicht gegen die global zutiefst ungleiche Verteilung der Impfstoffe, nicht gegen die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften und auch nicht gegen eine sozial ungerechte Verteilung der Lasten. Vielmehr weil die individuelle *Freiheit zur Rücksichtslosigkeit* als bedroht gesehen wird, gehen Tausende auf die Straße.

Die Maßnahmen werden als entweder unangemessen oder komplett unnötig abgelehnt und die jeweilige Regierung, die sie umsetzt wird als 'Coronadiktatur' verunglimpft. Hierbei wird sich meistens nicht auf wissenschaftlichen Konsens bezogen, sondern auf eine gruselige Mischung von Esoterik, disqualifizierten Wissenschaftler*innen und Ärzt*innen, Facebook-Epidemiolog*innen und anonymen Expertisen im Telegram-Kanal. Diese irrationale Leugnung der Pandemie gefährdet Menschenleben.

Die Querdenken-Bewegung ist mindestens zur extremen Rechten offen

Von Anfang an waren Vergleiche mit dem deutschen Faschismus sehr präsent. Es wird von einer ‚Hygiene-Diktatur' gesprochen und Impfgegner*innen vergleichen sich mit den Opfern des Nazi-Regimes. Hierdurch wird der historische Faschismus verharmlost. Gleichzeitig wird in vielen Städten wöchentlich mit waschechten Nazis marschiert. Reichskriegsflaggen, AfDler, NPDler, Aktivist*innen des neo-faschistischen III Weg und offen antisemitische Schilder werden seit zwei Jahren auf den Märschen toleriert. Eine konsequente Distanzierung findet nicht statt.

Das macht nicht alle Teilnehmer*innen zu Nazis - und tatsächlich sind Neo-Faschist*innen, AfDler oder Reichsbürger*innen bei den Schildermärschen in Mainz nicht so sichtbar und dominant wie in anderen deutschen Städten. 'Cornonazis' trifft es also nicht ganz, wenn man über die Menschen spricht, die hier auf die Straße gehen. Sie verbünden sich aber bundesweit mit extremen Rechten und treten gemeinsam öffentlich auf, so dass man von einer gewollten Zusammenarbeit sprechen muss. Und sie stehen für eine autoritäre Grundeinstellung und einen Egoismus, der schwächere und gefährdete Menschen ausgrenzt und gesundheitlich gefährdet. Irrationale und wissenschaftsfeindliche Weltanschauungen sind nicht nur bei Rechtsextremen weit verbreitet, sie sind eine Grundlage, die es bei allen Querdenker*innen gibt. Wer gemeinsame Sache mit extremen Rechten macht ist deren Erfüllungsgehilfe. Das macht das antifaschistische Engagement gegen sie nötig und richtig.

Die Freiheit, die sie wollen ist egoistisch und rücksichtslos.

Es ist zuallererst die scheinbare Freiheit des Individuums auf Konsum und die egoistische Freiheit, rücksichtslos die eigenen Ziele durchzusetzen, auch auf Kosten anderer, die verteidigt werden sollen. Hier finden neoliberale, esoterische und sozialdarwinistische Strömungen zusammen. Freiheit ist ihnen vor allem die Freiheit von empfundenen ‚Gängelungen' des Staates. So erscheinen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie nur als eine weitere Schikane die die freie Entwicklung des Selbst behindert. Die Liebe zu der Freiheit, in der allgemeinen Konkurrenz keine Rücksicht auf die Kranken, die Alten, die Schwachen, und die Armen nehmen zu müssen findet scheinbar fruchtbaren Boden. Und diese falsche Freiheit wird nicht nur gegen Hygienemaßnahmen verteidigt sondern wahlweise auch gegen Geflüchtete, Klimaaktivist*innen oder gegenderte Sprache. Das ist nicht die Freiheit, die wir wollen.

Die Verschwörungsmythen der Querdenker*innen sind in grossen Teilen antisemitisch.

Immer wieder wird auf Demonstrationen und Kundgebungen der Holocaust relativiert. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie werden mit der Verfolgung der Jüdinnen und Juden im Nationalsozialismus verglichen. Dies geschieht unter anderem durch Vergleiche mit Anne Frank, gelben Sternen mit der Aufschrift 'ungeimpft', 'Impfen macht frei'-Schildern oder dem Sprechen von Nazimethoden.

Die häufigste Form antisemitischer Ideologie sind allerdings die Verschwörungsmythen, die die gesamte Bewegung durchziehen. Es gibt unter den Maßnahmenkritiker*innen eine auffällige Anfälligkeit für simple Welterklärungen, die mächtige Eliten hinter allem Übel sehen. Es muss in diesen Verschwörungsideologien jemanden geben, der oder die die ‚Plandemie' plant. Hinter so harmlos anmutenden Fragen, wie ‚Wer profitiert von der Pandemie?' verstecken sich oft Erzählungen von Strippenziehern, die die Coronakrise angeblich von langer Hand geplant haben um das ehrliche deutsche Volk zu beherrschen und sich an der Krise zu bereichern. Diese Erzählungen folgen alten antisemitischen Mustern.

Als Antifaschistinnen und Antifaschisten können wir den Rechtsruck, die NS-Verharmlosung sowie die antisemitischen Deutungsmuster, die in der maßnahmenkritischen Bewegung ihren Ausdruck finden, nicht unwidersprochen hinnehmen. Deshalb sagen wir:

Solidarisch aus der Pandemie!
Gegen jeden Antisemitismus!
Für einen konsequenten Antifaschismus!

http://mainz.vvn-bda.de/

VVN-BdA